

Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe



2017

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 29/03/2017

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: 0611-75 2967

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Bezeichnung der Statistik: Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe
- Berichtszeitraum: Quartal
- Periodizität: vierteljährlich
- Räumliche Abdeckung: Deutschland, Bundesländer
- Grundgesamtheit: Die Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe ist eine Totalzählung. Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 und 43.3 der NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008.
- Rechtsgrundlagen:
 - Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 21. März 2002 in der jeweils geltenden Fassung.
 - Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken
 - Gesetz über die Verwendung von Verwaltungsdaten für Zwecke der Wirtschaftsstatistiken (Verwaltungsdatenverwendungsgesetz - VwDVG) in der jeweils geltenden Fassung.
- Geheimhaltung: keine, da nur Veröffentlichung von Indizes und Veränderungsraten auf Basis aggregierter Daten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- Erhebungsinhalte: Beschäftigte und Umsatz.
- Zweck der Statistik: Kurzfristige Beurteilung der konjunkturellen Lage im Ausbaugewerbe.

3 Methodik

Seite 6

- Art der Datengewinnung :
Die Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe ist eine Totalzählung. Die Ergebnisse aus der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Brauträgern für Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten werden mit Verwaltungsdaten um die Angaben für Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten ergänzt. Es werden also Primär- und Sekundärdaten kombiniert.
- Erhebungsinstrumente: Online-Befragung nach § 11a BStatG mittels standardisierten Erhebungsmedien (IDEV). In begründeten Ausnahmefällen kann die Auskunft auch auf Papier erfolgen. Die Verwaltungsdaten (Umsatz- und Beschäftigtendaten) stammen von der Finanzverwaltung und der Bundesagentur für Arbeit.
- Berichtsweg:
 - Die Erhebung erfolgt dezentral über die Statistischen Landesämter (Auskunftspflichtiger > Statistisches Landesamt > Statistisches Bundesamt).
 - Die Verwaltungsdaten werden von der Finanzverwaltung (Umsatz) und der Bundesagentur für Arbeit (Beschäftigte) übermittelt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 7

- Genauigkeit: Die qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit ist aufgrund der gewählten Methode – Mixmodell mit Totalzählungscharakter – hoch.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 8

- Aktualität und Pünktlichkeit: Die Bundesergebnisse der Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe liegen ca. 10-11 Wochen nach Quartalsende vor und werden pünktlich veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

Seite 8

- Räumliche Vergleichbarkeit: Die räumliche Vergleichbarkeit der Angaben zur Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe ist für Deutschland und die Bundesländer gegeben.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Die zeitliche Vergleichbarkeit der Angaben der Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe ist gegeben.

7 Kohärenz

Seite 8

- Statistikübergreifende Kohärenz: Abweichungen zu den Ergebnissen anderer amtlicher Statistiken sind z. B. durch unterschiedliche Erhebungszwecke und unterschiedliche Definitionen bei den Merkmalen und / oder statistischen Einheiten begründet, wodurch ein Vergleich der Ergebnisse und ihrer Qualität zwischen diesen Statistiken nicht möglich ist.
- Statistikinterne Kohärenz: Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe sind statistikintern kohärent.
- Input für andere Statistiken: Die Daten der Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe fließen in die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder ein. Zusätzlich fließen die Ergebnisse ein in die Lieferung von Resultaten für das Baugewerbe des Statistischen Bundesamtes an Eurostat gemäß EU-Konjunkturstatistikverordnung.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 8

- Kommunikation: baubericht@destatis.de.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 9

Das Ausbaugewerbe ist geprägt durch eine Vielzahl von kleinen Betrieben, die in der Summe eine wichtige Rolle für die Darstellung der konjunkturellen Entwicklung spielen. Um diese wichtige Gruppe ebenfalls mit in die Betrachtung zu nehmen, werden die Daten der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern, die lediglich Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen erfasst, um Verwaltungsdaten für die Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten ergänzt. Die Verwaltungsdaten umfassen Umsatzdaten der Finanzverwaltung und Beschäftigtendaten der Bundesagentur für Arbeit. Das Ergebnis dieses so genannten Mixmodells entspricht praktisch einer Totalzählung. Die Anwendung des Mixmodells zielt darauf ab, die Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Ausbaugewerbe zu vervollständigen und damit die Aussagefähigkeit, Relevanz und Belastbarkeit der Ergebnisse zu verbessern.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe ist eine Totalzählung. Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation" sowie 43.3 "Sonstiger Ausbau" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Die Grundgesamtheit der Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe setzt sich aus zwei Teilen zusammen.

- Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern ist eine Totalerhebung mit Abschnidegrenze. Sie wird zurzeit bei rund 8 500 Betrieben des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen durchgeführt. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des Vorjahres.

- Aus Verwaltungsdaten werden Angaben zum Umsatz und den Beschäftigten für Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten gewonnen. Die Ergänzung um Verwaltungsdaten für Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten führt praktisch zu einer Totalzählung für die Merkmale Beschäftigte und Umsatz.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

In der Primärerhebung werden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten des Ausbaugewerbes befragt.

Für alle anderen Betriebe des Ausbaugewerbes werden Verwaltungsdaten der Oberfinanzdirektionen und der Bundesagentur für Arbeit verwendet. Hierbei handelt es sich zum einen um Daten aus den Umsatzsteuervoranmeldungen der Unternehmen (Finanzverwaltungen) und zum anderen um Daten zur Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten aus den Übermittlungen der Betriebe an die Bundesagentur für Arbeit gemäß Datenerfassungs- und Übermittlungsverordnung.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, Bundesländer.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erstellt. Die Datenreihe beginnt mit dem 1. Quartal 2008.

1.5 Periodizität

Die Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe wird vierteljährlich durchgeführt.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 21. März 2002 in der jeweils geltenden Fassung.
- Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken
- Gesetz über die Verwendung von Verwaltungsdaten für Zwecke der Wirtschaftsstatistiken (Verwaltungsdatenverwendungsgesetz - VwDVG) in der jeweils geltenden Fassung.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung ist nach § 10 ProdGewStatG an oberste Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Name und Anschrift ist ausgeschlossen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen und sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht der Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Eine Geheimhaltung der aggregierten konjunkturstatistischen Ergebnisse ist nicht erforderlich, da Indizes und Veränderungsdaten nur für die gemessen am Umsatz bedeutendsten Wirtschaftszweige der WZ 2008 veröffentlicht werden.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die Nutzung von Geheimhaltungsverfahren entfällt, da eine Geheimhaltung der aggregierten Indizes und Veränderungsdaten nicht erforderlich ist (Kurzfassung Punkt 1, sowie 1.7.1).

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Stellen im Prozess der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt.

Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Zusätzlich werden in der „Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern“ Maßnahmen von der Arbeitsgruppe „Baustatistiken“, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, zur Qualitätssicherung vorbereitet, auf regelmäßigen Referentenbesprechungen abgestimmt und durch den Einsatz gemeinsamer Aufbereitungsprogramme unterstützt. Die „Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern“ ist in ein System von Statistiken im Bereich Bauen integriert, für das einheitliche Qualitätsstandards gelten.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Insgesamt führt die gewählte Erhebungsmethode zu qualitativ hochwertigen Ergebnissen bei gleichzeitig geringer Belastung der Auskunftspflichtigen, insbesondere der kleinen und mittleren Betriebe.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Primärstatistisch („Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern“):

- Die Zuordnung der hauptsächlich ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit (entsprechend der WZ 2008) erfolgt aufgrund von Angaben aus der „Jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern“.
- Umsatz im Berichtsquartal (ohne Umsatzsteuer, in vollen Euro).
- Tätige Personen am letzten Tag des Berichtsquartals (Anzahl).

Sekundärstatistisch (Verwaltungsdaten):

- Hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit.
- Lieferungen und Leistungen (steuerpflichtige sowie umsatzsteuerfreie Umsätze) im Berichtsquartal - Umsätze von Unternehmen innerhalb umsatzsteuerlicher Organschaften werden unter Verwendung der jährlichen Schätzwerte aus dem Unternehmensregister aufgeteilt.
- Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Der Erhebung, Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe liegt für die Berichtsquartale ab 2008 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugrunde.

Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Weitere Hinweise dazu: [Klassifikationen im Destatis-Internetangebot](#)

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Bei der Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe werden die Umsatzdaten beziehungsweise die Anzahl der tätigen Personen der Primärerhebung um Verwaltungsdaten (Umsatzdaten der Finanzverwaltung, Beschäftigtendaten der Bundesagentur für Arbeit) für die Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten ergänzt. Das Ergebnis dieses so genannten Mixmodells entspricht praktisch einer Totalzählung.

Merkmal Umsatz:

- Primärstatistisch („Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern“):

Als Umsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte (ohne Umsatzsteuer), einschließlich der steuerfreien Umsätze, der Handelsumsätze sowie der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Verkaufsgesellschaften, an denen die Firma beteiligt ist. Einzubeziehen sind auch etwa getrennt in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto und Verpackung, der Eigenverbrauch sowie die private Nutzung von firmeneigenen Sachen mit ihrem buchhalterischen Wert. Preisnachlässe und der Wert der Retouren sind von den fakturierten Werten abzusetzen. Nicht zum Umsatz zählen außerordentliche und betriebsfremde Erträge, wie Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegütern beziehungsweise Ertragszinsen.

- Sekundärstatistisch („Verwaltungsdaten“):

Die nachgewiesenen Umsätze umfassen die steuerbaren Lieferungen und Leistungen abzüglich der steuerfreien Lieferungen und Leistungen ohne Vorsteuerabzug der Unternehmen. Die steuerbaren Umsätze der einzelnen Unternehmen des Ausbaugewerbes umfassen nicht nur den baugewerblichen Umsatz, sondern auch außerordentliche und betriebsfremde Erträge. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik, die im Rahmen des Umsatzsteuer- Vorauszahlungs- und Voranmeldungsverfahrens (UVV) monatlich bzw. vierteljährlich anfallen, an die amtliche Statistik übersandt.

Merkmal Beschäftigte:

- Primärstatistisch ("Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern"):

Tätige Personen bezeichnet die Summe der tätigen Inhaber, der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen (mit mindestens 55 Stunden im Monat) und der abhängig Beschäftigten. Dazu zählen auch Erkrankte, Urlauber, im Mutterschutz oder Erziehungsurlaub befindliche Personen und alle sonstigen vorübergehend Abwesenden, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, solange das Arbeitsverhältnis nicht gelöst ist, sowie Saison- und Aushilfsarbeiter, Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter und Winterausfallgeldempfänger. Unbezahlt mithelfende Familienangehörige mit weniger als 55 Stunden im Monat, Arbeitskräfte, die als Beauftragte anderer Betriebe im meldenden Betrieb Montage- und Reparaturarbeiten durchführen, ständig im Ausland tätige Personen (mindestens 1 Jahr) sowie Empfänger von Vorruhestandsgeld zählen nicht zu den tätigen Personen.

- Sekundärstatistisch ("Verwaltungsdaten"):

Die Datenlieferung der Bundesagentur für Arbeit enthält die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und die geringfügig entlohnnten Beschäftigten. Tätige Inhaber, nicht sozialversicherungspflichtige Gesellschafter, mithelfende Familienangehörige sowie kurzfristig geringfügig Beschäftigte fehlen in den Daten der Bundesagentur für Arbeit. Die an die amtliche Statistik gemeldeten Beschäftigtenangaben der Bundesagentur für Arbeit beruhen auf monatlichen Meldungen der Arbeitgeber zur Sozialversicherung (i.d.R. an die zuständigen Krankenkassen) bzw. stammen aus dem Meldeverfahren für geringfügig entlohnnte Beschäftigte.

2.2 Nutzerbedarf

Die Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Konjunktur dieses Wirtschaftszweiges. Sie stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Nutzer der Daten sind baugewerbliche Unternehmen, Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, EUROSTAT, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten / Studenten.

2.3 Nutzerkonsultation

Die von Nutzern gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mittels Änderungen in den Rechtsgrundlagen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Statistik im Produzierenden Gewerbe“ eingebracht.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Für Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, die den Großteil der Betriebe im Ausbaugewerbe darstellen, stammen die Daten aus dem Verwaltungsdatenspeicher. Der Verwaltungsdatenspeicher beinhaltet die Datenlieferungen der Finanzverwaltungen (Umsatzdaten) und der Bundesagentur für Arbeit (Beschäftigtendaten) an die amtliche Statistik. Angaben zum Umsatz und den Beschäftigten für Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen werden aus der Primärerhebung (Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern) übernommen. Diese Kombination von Verwaltungsdaten und Primärerhebung wird als Mixmodell bezeichnet.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Primärstatistisch („Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern“):

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern ist dezentral organisiert. Die Gestaltung des Fragebogens erfolgt nach den Standards für die Erstellung von Erhebungsunterlagen der amtlichen Statistik und wird durch eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe abgestimmt. Grundlage für die Erstellung des Berichtskreises ist die Zahl der tätigen Personen (20 und mehr), die jährlich Ende Juni durch die auskunftspflichtigen Betriebe in der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern gemeldet werden. Die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten (Betriebe) melden nach § 11a BStatG elektronisch über das Online-Meldeverfahren IDEV an die Statistischen Ämter der Länder. Von den Statistischen Landesämtern werden die Ergebnisse nach einer Einzelfall-/Plausibilitätsprüfung an das Statistische Bundesamt weitergeleitet.

Sekundärstatistisch (Verwaltungsdaten):

Auf die Gewinnung der genutzten Daten der Oberfinanzdirektionen und der Sozialversicherungsträger hat das Statistische Bundesamt keinen Einfluss. Zumeist erfolgt die Meldung an diese Einrichtungen online.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Für den Erhebungsteil ("Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern") werden die Auskunftspflichtigen von den Statistischen Ämtern der Länder befragt (dezentrale Durchführung der Erhebung). Grundsätzlich wird bei

fehlenden oder unplausiblen Angaben bei den Auskunftgebenden nachgefragt. Angaben, die auf diese Weise nicht ermittelt werden können, werden anhand von Hilfsmerkmalen, Durchschnitts- oder Vorperiodenwerten geschätzt. Betriebe, die nicht rechtzeitig melden, werden mit Hilfe einer Antwortausfallschätzung dem Gesamtergebnis zugerechnet. Die Statistischen Ämter der Länder übersenden nach der Aufbereitung der Ergebnisse ihre Daten an das Statistische Bundesamt. Diese Daten der Erhebung für Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten werden um die Verwaltungsdaten für Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten ergänzt und für ausgewählte Wirtschaftszweige zu Bundes- und Länderergebnissen aggregiert.

Aufgrund von Besonderheiten bzw. Unterschieden der Definitionen und damit des Niveaus im Ausgangsmaterial von Erhebungsdaten einerseits und Verwaltungsdaten andererseits ist eine absolute Ergebnisdarstellung nicht sinnvoll möglich. Dies betrifft vor allem die unterschiedliche Abgrenzung des Umsatzes (steuerbarer Umsatz vs. Gesamtumsatz) und der Beschäftigten (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte vs. tätige Personen insgesamt) in beiden Datenquellen. Da die Ermittlung von vierteljährlichen und jährlichen Veränderungsraten vom absoluten Merkmalsniveau jedoch weitestgehend unabhängig ist, werden die Ergebnisse in Form von Messzahlen bzw. Indizes und Veränderungsraten veröffentlicht.

Eine Hochrechnung für das Mixmodell entfällt, da alle Betriebe des Ausbaugewerbes berücksichtigt werden (Totalzählung).

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung wird nicht durchgeführt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Der Belastungsaufwand fällt allein für den primärstatistischen Teil („Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern“) der Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe an. Der Beantwortungsaufwand für die quartalsweise ca. 8200 befragten Betriebe wurde mit 1,271 Millionen Euro für das Jahr 2013 ermittelt. Bei der Übernahme der Angaben zu den Betrieben mit weniger als 20 Beschäftigten aus dem Verwaltungsdatenspeicher fällt kein zusätzlicher Beantwortungsaufwand an.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Qualität und Genauigkeit der Ergebnisse entsprechen auf Bundesebene vollständig den statistischen Anforderungen. Durch die Kombination von Primär- und Verwaltungsdaten hat diese Konjunkturstatistik den Charakter einer Totalzählung.

Für die Daten aus der Erhebung gilt, dass die Genauigkeit der Ergebnisse insbesondere aufgrund ihres Charakters als Totalerhebung mit Abschnidegrenze sowie der gesetzlichen Auskunftspflicht als hoch eingestuft werden kann. Über eine Antwortausfallschätzung werden nach einem bewährten Verfahren nicht oder nicht rechtzeitig eingegangenen Meldungen von Betrieben von den Statistischen Ämtern der Länder imputiert.

Auch die Qualität und Genauigkeit der Verwaltungsdaten entsprechen den statistischen Anforderungen der Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe. Als Defizite der Verwaltungsdaten gelten die definitorischen Unterschiede zu den ausgewiesenen Merkmalen Umsatz und Beschäftigte. Die Genauigkeit kann aber auch hier als hoch eingeschätzt werden.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler entfallen, da diese Statistik alle Einheiten des Ausbaugewerbes erfasst (Totalzählung).

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

- Verzerrungen durch fehlerhafte Zuordnung der wirtschaftlichen Tätigkeit: Im Rahmen der Verwaltungsdatenverwendung ist insbesondere die korrekte Zuordnung von Einheiten gemäß ihrer hauptsächlich ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit von Bedeutung. Bei der Aufbereitung der Verwaltungsdaten wird über eine Verknüpfung mit dem Unternehmensregister für jede Einheit (falls möglich) der aktuelle Wirtschaftszweig aus dem Unternehmensregister übernommen. Mögliche Fehlerquellen stellen eine fehlerhafte Zuordnung von Einheiten gemäß ihrer hauptsächlich ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit sowie Ungenauigkeiten im Schätzverfahren für Umsätze im Falle von steuerlichen Organschaften dar.
- Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale: Die Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe beinhaltet außer der Wirtschaftszweigzuordnung ausschließlich die beiden Merkmale „Umsatz“ und „Beschäftigte“. Zu den so genannten echten Antwortausfällen (Primärerhebung) gehören prinzipiell Antwortausfälle von Betrieben, die nicht oder nicht rechtzeitig melden, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Bei Fehlen einzelner Daten aus der Primärerhebung erfolgt eine fachgerechte Schätzung. Die Anzahl der Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten ist jedoch gering. Bezüglich der Verwaltungsdaten erfolgt eine getrennte Aufbereitung. Hier sind Antwortausfälle ebenfalls möglich, jedoch nicht quantifizierbar.
- Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler: Eine Ergebnisverzerrung kann durch bewusste oder unbewusste Falschangaben in der Primärerhebung („Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern“) verursacht werden. Durch Einsatz von Plausibilitätskontrollen, die im Verlauf der Datenaufbereitung die jeweiligen Angaben sowohl mit den übrigen Angaben des Betriebes als auch mit den entsprechenden Vorperioden vergleicht, werden unplausible Eintragungen weitgehend erkannt und nach Rückfrage bei der meldenden Einheit korrigiert.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse für das aktuelle Quartal erfolgt grundsätzlich eine Revision der beiden vorhergehenden Quartale. Diese Revisionen erfolgen aufgrund einer geänderten Datenlage, z.B. durch Nachmeldungen.

4.4.2 Revisionsverfahren

Bei den Umsätzen wie auch bei den Beschäftigtenzahlen aus den Verwaltungsdatenquellen werden die Werte erst 180 Tage nach Ende des jeweiligen Berichtsquartals als endgültig angesehen. Die Daten der Primärerhebung gelten mit Abschluss des jeweiligen Berichtszeitraumes als endgültig.

4.4.3 Revisionsanalysen

Erste Untersuchungen zeigen, dass sich die Revisionsdifferenzen zwischen den erstmalig (und vorläufig) und endgültig veröffentlichten Ergebnissen in einem statistisch gesehen vertretbaren Ausmaß bewegen. Die Aussagen zur generellen konjunkturellen Entwicklung werden hierdurch nicht verzerrt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Bundes- und Länderergebnisse liegen ca. 10-11 Wochen nach Quartalsende vor.

5.2 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse liegen pünktlich zum Veröffentlichungstermin vor (siehe [Veröffentlichungskalender](#)).

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Ziel der Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe ist die Bereitstellung von Angaben über die kurzfristige Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung. Die Methode ist daher vorrangig so konzipiert, dass die absoluten Merkmalswerte als Grundlage der Berechnung von Veränderungen gegenüber dem Vorquartal dienen. Eine Veröffentlichung dieser absoluten Merkmalswerte ist nicht sinnvoll (siehe 3.3) und erfolgt daher nicht.

Die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland und die Bundesländer ist gegeben.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Eine zeitliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland und die Bundesländer ist gegeben. Die Zeitreihen der Daten liegen ab dem ersten Quartal 2008 vor.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Merkmale der Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe überschneiden sich teilweise mit Merkmalen anderer Statistiken. Insbesondere ergeben sich Unterschiede zu den Strukturhebungen im Ausbaugewerbe (jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern, Jahreserhebung einschl. Investitionserhebung bei Unternehmen des Ausbaugewerbes und bei Bauträgern, Kostenstrukturhebung im Ausbaugewerbe und Strukturhebung für kleine Unternehmen im Baugewerbe) bezogen auf den Berichtszeitraum, die Methodik und die Zielsetzung der Erhebungen. Strukturhebungen haben dabei das Ziel, eine detaillierte Momentaufnahme zu schaffen und die Struktur im Ausbaugewerbe abzubilden, während die Konjunkturstatistik auf die Beobachtung der kurzfristigen Entwicklung der Wirtschaft abzielt.

Unterschiede zur Handwerksberichterstattung lassen sich darauf zurückführen, dass für die Handwerksberichterstattung ausschließlich Verwaltungsdaten herangezogen werden und nur auf Handwerksunternehmen abgestellt wird.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe sind statistikintern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse dieser Konjunkturstatistik fließen in die Rechensysteme der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) der Länder und des Bundes ein. Zusätzlich fließen die Ergebnisse ein in die Lieferung von Resultaten für das Baugewerbe des Statistischen Bundesamtes an Eurostat gemäß EU-Konjunkturstatistikverordnung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Für diese Statistik wird vierteljährlich eine Pressemitteilung mit den Ergebnissen für das jeweilige Quartal eines Jahres veröffentlicht. Diese sind auch auf der [Destatis-Homepage](#) einsehbar.

Veröffentlichungen

Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe werden auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) veröffentlicht.

Online-Datenbank

Die Ergebnisse stehen allen Nutzern in der Datenbank GENESIS-Online ([44152-0001](#)) des Statistischen Bundesamtes kostenlos zur Verfügung.

Zugang zu Mikrodaten

Es werden keine Mikrodaten (Einzeldatensätze) zur Verfügung gestellt.

Sonstige Verbreitungswege

Statistisches Bundesamt

Referat E206, Baugewerbestatistik

65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2967

Fax: 03018 10644 4707

E-Mail: [Baubericht](#)

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Einen Überblick über die Methoden und Dokumentation der Baugewerbestatistiken geben die [Erläuterungen zu den Statistiken](#), die vom Statistischen Bundesamt angeboten werden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine werden im Veröffentlichungskalender angekündigt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Der [Veröffentlichungskalender](#) ist auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes zugänglich.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Daten der Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe werden in der Datenbank GENESIS-Online ([44152-0001](#)) veröffentlicht und sind frei und zeitgleich für alle Nutzer zugänglich.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Das Ausbaugewerbe ist geprägt durch eine Vielzahl von kleinen Betrieben, die in der Summe eine wichtige Rolle für die Darstellung der konjunkturellen Entwicklung spielen. Um diese wichtige Gruppe ebenfalls mit in die Betrachtung zu nehmen, werden die Daten der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern, die lediglich Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen erfasst, um Verwaltungsdaten für die Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten ergänzt. Die Verwaltungsdaten umfassen Umsatzdaten der Finanzverwaltung und Beschäftigtendaten der Bundesagentur für Arbeit. Das Ergebnis dieses so genannten Mixmodells entspricht praktisch einer Totalzählung. Die Anwendung des Mixmodells zielt darauf ab, die Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Ausbaugewerbe zu vervollständigen und damit die Aussagefähigkeit, Relevanz und Belastbarkeit der Ergebnisse zu verbessern.